

Diese einfache, rohe Mappe dient der Dokumentation des eigenen Arbeitsprozesses. Der Umschlag besteht aus einem gefalzten Graukarton und der Inhalt aus gefalteten Papierbogen, die durch Gummibänder zusammengehalten werden. Da die Papierbogen nicht fix geheftet sind, besteht die Möglichkeit, den Inhalt jederzeit zu erweitern oder zu verändern und somit individuellen Bedürfnissen anzupassen.

**Zielgruppe:** Sekundarstufe I & II (> 12 Jahre)

**Dauer:** 2 Lektionen

### Begründung für die Aufgabe:

Die Dokumentation im Designprozess ist besonders wertvoll. Gedanken, einzelne Schritte und Abläufe werden festgehalten. Dadurch wird das Projekt fortlaufend aufgeräumt und übersichtlich gemacht. Nicht selten ist eine gehaltvolle Dokumentation noch spannender anzuschauen als das Endprodukt selbst.

Für die Dokumentation individueller Prozesses, sind aber flexible Voraussetzungen gefragt. Diese Dokumentationsmappe soll die unflexiblen, fix gebundenen, langweiligen Schulhefte ersetzen. Diese Schulhefte haben etwas lebloses an sich. Sie treten häufig in einem unangenehm gestalteten, bunten Papierumschlag auf, sehen gleich aus wie die Hefte aller andere Schulfächer und werden nicht selten kaum zur Hälfte gefüllt. Hinzu kommt, dass eine fixe Bindung unterbewusst gewisse Erwartungen stellt wie: Sauberkeit (erzeugt Material-Angst), vorgegebene zu füllende Seitenanzahl, starrer Ablauf, Richtung (Hoch-Format) usw.

Damit das Dokumentieren lustvoll und so individuell wie möglich geschehen kann, soll jene Doku-Form Unterstützung und potenzielle Ausgangslage zur Eigenmotivation bieten.

### Lernziele:

- kennenlernen von Möglichkeiten und Beispielen von Prozess-Dokumentationen
- kennenlernen und üben der 3 Buchbinde-Techniken: Falten, Falzen, Rillen
- Fahrradschlauch als interessantes Material kennenlernen und nutzen können
- exakter handwerklicher Umgang mit Material und Werkzeug

### Bewertungskriterien:

- Siehe Bewertungskriterien Anleitung Design-Prozess (Links)



### Material:

- Papierbogen (individuelle Grösse)
- Graukarton
- Fahrradschlauch
- Teppichklebeband
- dicker Graukarton (als Falz-Hilfe)
- Schneideunterlage
- Cutter
- Falzbein
- Bleistift und Spitzer
- Erweiterungs Material: Buntpapiere, Oesen, Klammern usw.

### Links:

- Design-Prozess



### Anleitung zur Herstellung der Dokumappe

Im ersten Schritt wird entschieden, wie gross die Papierbogen sein sollen. Zur Einfachheit dieser Anleitung wird als Beispiel das A4 Format verwendet.

Für das Ziel-Format A4 müssen die Papierbogen die Grösse eines A3 Bogens haben, damit diese in der Hälfte gefaltet und später mithilfe der Gummibänder in der Mappe festgehalten werden können. Als Startmenge reichen 5 Stück A3 Bogen aus, das ergibt bereits 20 Doku-Seiten.

Für den Graukarton werden dazu die Masse 440 x 310 mm benötigt. Der Karton wird in der Hälfte mit einer Bleistiftlinie halbiert. Links und rechts dieser Mittellinie werden je 3 mm abgemessen und ebenfalls mit einer Bleistiftlinie durchgezogen. Diese beiden, äusseren Linien werden nun (auf einem weiteren dicken Graukarton) mit Hilfe eines Lineals und dem dicken Falzbein-Ende vorgefalzt.

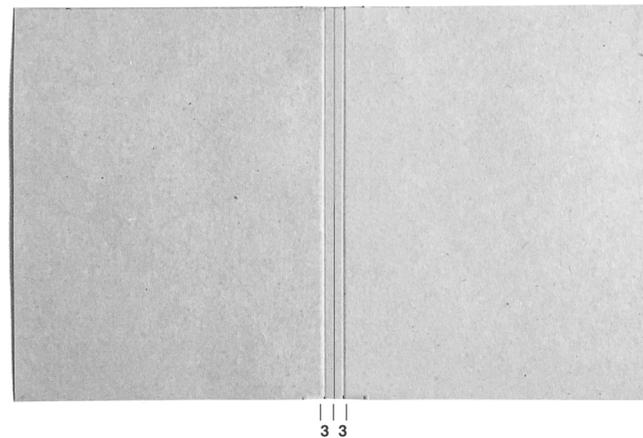
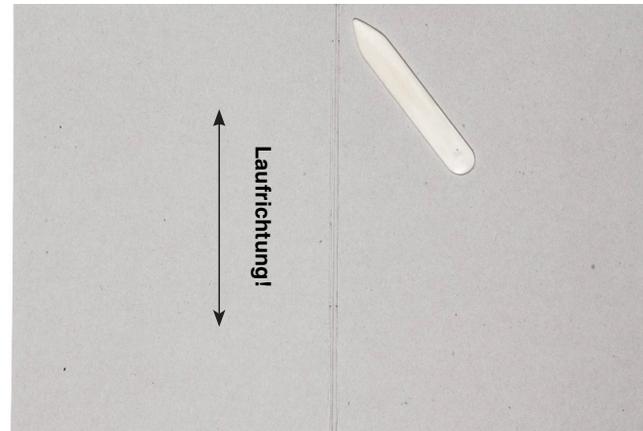
### Die Gummibänder

Zuerst werden die Fahrradschläuche seitlich aufgeschnitten, gewaschen und getrocknet. Danach wird eine grosse Schneideunterlage oder ein dicker Karton mit einem Streifen doppelseitigem Klebeband, in der Länge des Schlauchs vorbereitet. Der Schlauch wird flach auf dem doppelseitigen Klebeband festgeklebt. Mit einem Metalllineal und einem Cutter werden jetzt ca. 3mm breite Streifen zugeschnitten.

Die Gummibänder in der nötigen Länge, je nach Mappen-Format, zuschneiden. Jetzt die Mappe aufklappen, die Papierbogen ebenfalls aufgeklappt draulegen und die Gummibänder mittig um alle Elemente binden. Das Band so festknoten, damit leichte Zugkraft entsteht. So hält der Inhalt und die Mappe zusammen. Die rohe Mappe ist damit fertig.

Es können weitere Elemente wie Klammern oder Zusatzfächer angebracht werden, damit im Prozess individuell gesammelt werden kann.

Nach Projektabschluss, kann der Inhalt der Mappe als Doku-Heft gebunden und falls erwünscht ein neuer, passender Umschlag gestaltet werden.



### Die Laufrichtung:

Die Laufrichtung der Fasern muss parallel zur Falzrichtung liegen, damit der Karton sauber gefalzt werden kann.

Die Laufrichtung kann durch leichtes Biegen des Materials herausgefunden werden. Dort wo das Material leichter biegsam ist, lässt es sich auch leichter falzen oder einreissen. In dieser Falz oder Rissrichtung, liegt dann auch die Laufrichtung der Fasern.

Würde Quer zur Laufrichtung gefalzt, besteht die Gefahr, dass der Karton bricht.

Mit einem kleinen Test kann das sehr einfach ausprobiert und nachvollzogen werden.

